

Bundesamt für Justiz  
Eidg. Amt für das Handelsregister EHRA  
Bundesrain 20  
3003 Bern

27. Februar 2013

**Änderung des Obligationenrechts (Handelsregisterrecht sowie Anpassungen im Aktien-, GmbH- und Genossenschaftsrecht) sowie des Revisionsaufsichtsrechts**

**Vernehmlassungsantwort der Evangelischen Volkspartei der Schweiz (EVP)**

Sehr geehrte Frau Bundesrätin  
Sehr geehrte Damen und Herren

Herzlichen Dank für die Möglichkeit der Stellungnahme zur eingangs erwähnten Vorlage. Die EVP unterstützt die vorgeschlagene Revision und begrüsst insbesondere

- die Einführung eines gesamtschweizerischen Handelsregisters, dessen Führung weiterhin durch die kantonalen Handelsregisterämter besorgt wird,
- die vorgesehenen Erleichterungen für einfach strukturierte Kapitalgesellschaften sowie
- die Vereinfachungen betreffend die Qualitätssicherung von kleinen Revisionsunternehmen.

Ebenfalls einverstanden ist die EVP mit der staatlichen Oberaufsicht der grossen Revisionsunternehmen, regt aber an, diese auf die wesentlichen Punkte zu beschränken. Schliesslich kann auch der Markt zumindest teilweise die Qualität von Revisionsdienstleistungen beurteilen. In Übereinstimmung mit dem Bundesrat erachtet jedoch auch die EVP den Aufbau einer Selbstregulierung als nicht zielführend.

Mit Besorgnis stellt die EVP fest, dass im Verkehr zwischen Behörden und Privaten zunehmend auf die AHV-Versichertennummer als Personenidentifikator gesetzt wird (bereits erfolgt in den Bereichen Volkszählung, Registerharmonisierung, Versichertenkarte KVG, Steuern, Sozialversicherungen, BVG-Einrichtungen, Armee sowie geplant im Strafregister und bei der Prüfung der Nationalrats-Wahllisten). Das ist in verschiedener Hinsicht problematisch:

- Die AHV-Versichertennummer ist kein Allheilmittel. Geschehen bei deren Vergabe Fehler (Vergabe zweier Nummern an eine Person, falsche Identifikation, etc.), pflanzen sich diese in den angeschlossenen Systemen fort. Es genügt nicht, für die Identifikation einer Person allein auf die AHV-Nummer abzustellen. Die vermeintlich klar identifizierende Nummer vermittelt eine falsche Sicherheit.

- Die EVP wehrt sich gegen die schon weit fortgeschrittene Entwicklung zu einem zentralen Personenidentifikator. Es stellen sich dabei grundsätzliche und erhebliche Probleme bezüglich Datenschutz.

Wir danken Ihnen für die Berücksichtigung unserer Stellungnahme und für Ihre wertvolle Arbeit.

Freundliche Grüsse

**EVANGELISCHE VOLKSPARTEI DER SCHWEIZ (EVP)**



Parteipräsident  
Heiner Studer



Generalsekretär  
Joel Blunier